

[Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachzeitschrift Heim**

Band (Jahr): **67 (1996)**

Heft 12

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Verantwortlich

Werner Vonaesch, Zentralsekretär

Redaktion

Erika Ritter (rr), Chefredaktorin

Korrespondenzen bitte an:
Redaktion Fachzeitschrift Heim
HEIMVERBAND SCHWEIZ
Postfach, 8034 Zürich

Telefon: 01/383 48 26
Telefax: 01/383 50 77

Redaktionsschluss:
Jeweils am 15. des Vormonats

Geschäftsinserate

ADMEDIA AG
Postfach, 8134 Adliswil
Telefon: 01/710 35 60
Telefax: 01/710 40 73

Stelleninserate

Annahmeschluss am Ende des
Vormonats; s/unter Geschäftsstelle

**Druck, Administration
und Abonnemente
(Nichtmitglieder)**

Stutz+Co. AG, Einsiedlerstrasse 29,
8820 Wädenswil
Telefon: 01/783 99 11
Telefax: 01/783 99 44

Geschäftsstelle**HEIMVERBAND SCHWEIZ**

Seegartenstrasse 2, 8008 Zürich
Briefadresse: Postfach, 8034 Zürich
Telefax: 01/383 50 77

Zentralsekretär

Werner Vonaesch
Telefon: 01/383 49 48

Administration/Sekretariat

Alice Huth
Telefon: 01/383 49 48

Stellenvermittlung+Projekte

Lore Valkanover
Telefon: 01/383 45 74

Projekte

Andrea Mäder
Telefon: 01/380 21 50

Mitgliederadministration/Verlag

Agnes Fleischmann
Telefon: 01/383 47 07

Redaktion Fachzeitschrift Heim

Erika Ritter
Telefon 01/383 48 26

Kurswesen (Sekretariat)

Marcel Jeanneret
Telefon: 01/383 47 07

Leiterin Bildungswesen

Dr. Annemarie Engeli
Telefon privat: 01/361 13 54

Bildungsbeauftragter

Paul Gmünder
Telefon/Fax privat: 041/360 01 03

Liebe Leserinnen, liebe Leser



Aussage Schopenhauers: «Man kann zwar tun, was man will, aber nicht wollen, was man will.» Dann kriegt auch die Stimme des Gewissens gelegentlich Stimmbruch, tröstet sich aber damit, dass sogar Sommersprossen Gesichtspunkte sind und muss sich damit abfinden, dass sicher kein anderer/keine andere für mich tut, was ich selber tun kann (Anmerkung: gilt aber auch anders rum!)

100 Zeitschriften:

– Damals kam uns das Geld entgegen, heute müssen wir ihm nachlaufen. Die Quellen und Brunnen versiegen –, zuviele haben im Überfluss daraus geschöpft.
– Wer damals seiner Zeit zu spontan vorseilte, steht heute in einer unbequemeren Unterkunft oder gar im Regen und muss warten bis sie (die Zeit) ihn einholt. Wer Erfolg verbuchen will, benötigt mehr als Selbstvertrauen.
– Damals glaubten wir an die Zukunft: heute an das Image, den Computer und an die Demoskopie. Zitat: «Ich wusste nicht was Liebe heisst, bis mein Mann den PC nach Hause brachte.» Der Computer weiss auf alles eine Antwort ... wie war doch gleich die Frage?
– Die Vorzüge von gestern! Sind sie die Fehler von morgen? «Meistens belehrt uns erst der Verlust über den Wert der Dinge» (Schopenhauer).
– Neue Bedürfnisse? Gab oder wird es je eine Zeit geben, die keine neuen Bedürfnisse hatte, respektive haben wird?
Zurückweichen? Ja – aber nur, um neuen Anlauf zu holen. Lächeln ist immer noch die beste Methode, dem Gegner die Zähne zu zeigen.
100 Monate – 100 Reflexionen wären möglich, wenn die Arbeit auf der Redaktion die nötige Zeit dafür zuliesse. Vielleicht später einmal...
In diesem Sinne und trotz EDV (= Ende der Vernunft), packen wir für die nächste Wegstrecke nicht den Tiger in den Tank, aber die Daten in den Speicher, und trösten wir uns bei Abstürzen: «Wenn es nicht geht, probieren Sie es anders, vielleicht geht es dann auch nicht» (Grafitti).

Ihre Erika Ritter

Als Zentralsekretär und Geschäftsleiter möchte ich zu diesem kleinen Jubiläum auch noch ein paar Gedanken beifügen. Kritiker mögen zwar – nicht ganz zu Unrecht – einwenden, die Bearbeitung der 100sten Reklamation oder etwa der erfolgreiche Abschluss des 500sten Seminars werde auch nicht speziell gewürdigt. Ja warum eigentlich nicht? Nun, die Fachzeitschrift nimmt innerhalb unserer Verbandsbestrebungen eine besondere, weil ausgeprägt öffentlichkeitsbezogene Stellung ein. Und sie hat sich im Laufe dieser 100 Ausgaben enorm gewandelt. Dies nicht nur in Bezug auf Inhalt und Umfang, sondern auch in ihrem Erscheinungsbild. Aus den nahezu regelmässig eingehenden anerkennenden Reaktionen und am ungebrochenen Interesse namhafter Autoren, in unserer Fachzeitschrift erscheinen zu dürfen, darf ich auf eine breit abgestützte Zufriedenheit schliessen. Das erfüllt mich mit Freude und Dankbarkeit, und ich beglückwünsche unsere Chefredaktorin, Frau Erika Ritter, zu diesem wohlverdienten Erfolg ganz herzlich. Sie darf sich über diese Glückwünsche freuen; sie werden sie in ihrer Überzeugung bestärken, aber gleichzeitig auch anspornen, das Begonnene weiterhin mit grossem Engagement weiterzuführen.

Werner Vonaesch, Zentralsekretär